

Abwrackprämie? Nein: Ob-Wrack-Prämie!

„Mit einem kleinen Betrag bringt man die Leute dazu, einen wesentlich größeren Betrag auszugeben“, erläutert Michael Kleinaltenkamp von der FU Berlin. Seiner Meinung nach ist das Wort Abwrackprämie zwar in aller Munde, beschreibt aber nichts anderes als eine Form von Rabatt. Doch im Moment bewegt das Wort die Gemüter und geistert durch den Blätterwald. Und auf t-online.de beispielsweise schrieb eine Journalistin, dass es eine Art Abwrackprämie auch beim Kauf neuer Möbel und Kosmetika geben würde. Ein Elektronikhersteller soll die Rückgabe von alten Projektoren vergüten, eine Schuhreparatur-Firma Einkaufsgutscheine auf getragene Schuhe ausgeben, ein Händler eine Prämie auf getragene Schulranzen bieten. Und ein Potsdamer Wäschegeschäft soll mit dem zweideutigen Slogan werben: „Beim Kauf eines neuen BH erhalten Sie das Unterteil gratis.“

Auf Spiegel online fragte sogar ein Kommentator, ob nicht auch die Verschrottung hässlicher Autos, zu denen seiner Meinung nach der Ssangyong Rodius oder das Vorgängermodell des Fiat Multipla zählen, mit Zuschüssen angekurbelt werden sollte. Und ob nicht unter anderem auch ein Großteil des bundesdeutschen Verkehrsschilderwaldes reif sei für die Entsorgung ...

Bevor aber nun Abwrackprämien für Alles und Nichts gezahlt werden, sollte man sich gründlich überlegen, ob das im jeweiligen Fall sinnvoll ist. Man bräuchte eigentlich eine „Ob-Wrack-Prämie“, ein Honorar dafür, dass sich jemand ernsthaft überlegt, ob er tatsächlich etwas Neues braucht. Denn es fragt sich, ob die Umweltprämie für Altkaros überhaupt eine solche ist. Nur weil das Finanzministerium mit Geld wedelt, kaufen sich Leute Wagen, die sie vielleicht noch gar nicht brauchen – ganz abgesehen davon, dass der Zuschuss gleich wieder über die Mehrwertsteuer dorthin verschwindet, wo er herkam. Massenweise werden Autos in ihre Einzelteile zerlegt, obwohl sie noch funktionstüchtig sind, eventuell Scheckheft-gewartet wurden und noch einige Jährchen den TÜV überstanden hätten. Zwar wird dadurch der Konsum angekurbelt und die Autohersteller schreiben wieder schwarze Zahlen, aber die lokalen Gebrauchtwagenhändler und Reparaturwerkstätten dürften für etliche Jahre in leere Auftragsbücher und in die Röhre schauen.

Die Ob-Wrack-Prämie könnte verhindern, dass unnötige Neuerungen getätigt werden. Gemäß dem Motto: Wiederverwenden vor Wiederverwerten.

Dr. Jürgen Kroll

Schrottwirtschaft

| | |
|-----------------------------|---|
| Quo vadis, Ökonomie? | 2 |
| Abwrackprämie und kein Ende | 5 |

Stahlindustrie

| | |
|-----------------------|---|
| Im Stahlbad der Krise | 6 |
|-----------------------|---|

WSM-Umfrage

| | |
|---|----|
| Steigendes Insolvenzrisiko im industriellen Mittelstand | 10 |
|---|----|

Deinking

| | |
|-------------------------------|----|
| Katalysator für Kooperationen | 14 |
|-------------------------------|----|

Verpackungen

| | |
|-----------------|----|
| Besitz auf Zeit | 18 |
|-----------------|----|

Kunststoffe

| | |
|---------------------|----|
| Einzigartige Lösung | 22 |
|---------------------|----|

Abfallwirtschaft

| | |
|--|----|
| Abfälle ersetzen zunehmend Primärrohstoffe | 25 |
| Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung | 28 |

Unternehmen

| | |
|------------------|----|
| Progroup AG | 29 |
| DU:-Firmengruppe | 30 |

SR-Technik

| | |
|---|----|
| Thermoplastische Elastomere aus Altreifen | 32 |
| Holzreste effizient nutzen | 33 |
| Neue Technik aus Norken | 34 |
| Papiersortierung mit neuer Sortiertechnologie | 35 |

Marktberichte

| | |
|-----------------|----|
| Schrott Italien | 7 |
| Schrott | 8 |
| Altglas | 13 |
| Altpapier | 17 |

| | |
|---------------------------|----|
| Seminarkalender/Impressum | 36 |
| Termine | 37 |
| Lachhaft | 38 |
| Anzeigenmarkt | 39 |

Titelbild:

Die Verlockung des je nach politischem Lager einmal als Umwelt- und ein anders Mal als Abwrackprämie bezeichneten Bundeszuschusses zum Kauf eines Neuwagens bleibt ungebrochen. Doch nun empfinden selbst die lange Zeit unterbeschäftigten Demontagebetriebe die Flut von fahrtüchtigen Gebrauchtwagen als unzumutbare Last, zumal die Behörden eine Zwischenlagerung der Fahrzeuge auf öffentlichen Flächen durch sture Auslegung der Straßenverkehrsordnung unnötig behindern. Ulrich Leuning, Geschäftsführer der BDSV, setzt sich in seinem Gast-Kommentar auf Seite 5 dieser Ausgabe mit dem Problem auseinander. Foto: © Dan Race - Fotolia.com



2



6



10



14



18



25

